

DÖNEKES



Spieltagsmagazin

Herausgeber Ultras Iserlohn

KOSTENLOS



Tach und herzlich Willkommen zur ersten Ausgabe Dönekes in der Saison 2024/25!

Heute geht es gegen den KEC, welchem ich an dieser Stelle keinerlei Fläche geben möchte. Wieso lest ihr auch in einem Bericht dazu.

Das Heft ist picke packe voll! Vom Sommer über CHL- Besuche und Berichte- von allen Spielen bis vergangenen Donnerstag- ist für jeden was dabei.

Kurz in eigener Sache: Wenn ihr uns etwas unterstützen wollt, könnt ihr gerne eure Becher als Spende für Aktionen aller Art bei uns am Block abgeben! Wir danken euch!

Ansonsten nehmen wir auch weiterhin gerne Spenden für optische Aktionen und auch fürs Dönekes am Infostand an. Dort findet ihr auch neue Aufkleber, die ihr gegen eine schmale Mark erwerben könnt.

Zur laufenden Saison reden wir genug in den Berichten, also ran ans Papier.

Wenn ihr Anmerkungen habt oder einfach einen kurzen Schnack über das Heft halten wollt, findet ihr uns wie immer am Infostand oder im Block.

Bis dahin.

Nur der IEC!

Kämpfen SEK. SV!

[DAP]



Sommer, Regen, Boxturniere

Sommer, Regen, Boxturniere... so oder so ähnlich würde ich den Sommer 2024 beschreiben. Und damit willkommen bei unserem kleinen Sommerrückblick. Direkt nach dem euphorischen Saisonende, war nicht viel von klassischer Sommerleichtigkeit zu spüren. Denn wir haben uns diesen Sommer richtig schön vollgepackt.

30 Jahre Iserlohner Eishockey Club! Anfang April dekorierten wir das gesamte Iserlohner Stadtgebiet mit Plakaten und anderen optischen Aktionen und gratulierten uns und dem IEC zum 30-Jährigen. Die örtlichen Ordnungsdienste hatten wohl nicht wirklich Lust mit zu feiern und so wurden am Morgen einige Plakate, Banner und co. vom Ordnungsamt und der Polizei entfernt. Ich werde nie in meinem Kopf bekommen, wie sehr es Entscheider dieser Institutionen hassen, dass der Verein in der Stadt repräsentiert ist. Zum Jubiläum und allem was dazu gehört, findet ihr in der kommenden Ausgabe einen ausführlichen Teil.

Neben der Anfang Mai stattgefundenen zweiten Version der "FIGHTNIGHT", auf welche wir an dieser Stelle nicht weiter eingehen, doch aber uns den kurzen Lacher, dass an manch einem Standort gedacht wurde wir hätten eine wahre Hooligan- Liga ala "Hooligans 3" ins Leben gerufen, nicht verkneifen.

Nur wenige Wochen später ging es nach Niederbayern. Dort lud die Szene Straubing zum Sommerfest 24. Also machten sich am Tag des Finals der UEFA- Champions League mehrere Autobesetzungen in den Süden. Dort wurde bei gegrilltem und gezapften das

verregnete Wetter schön getrunken. Nett war's! Danke für die Einladung!

Auf das Sommerfest aus Straubing, folgte auch unser eigenes. Dieses Jahr ohne Fußballturnier, dafür aber mit eigens entworfener Stadtrally. An für die Stadt und die Ultrakultur wichtigen Orten in Iserlohn hieß es Aufgaben zu erledigen, Fotos zu machen und beim Aufeinandertreffen mit anderen Teams wichtige Punkte im Flunkyball zu gewinnen. Abends gab es hinter der Halle gutes Essen und gute Getränke. Vielen Dank an alle, die der Einladung gefolgt sind und besonderen Dank an unsere Freunde aus Straubing!

Und als wäre das nicht alles wirklich genug, entschlossen wir uns unsere Räumlichkeiten zu wechseln und haben neben allem was war noch den Umzug über die Bühne gebracht. Und ehe das erledigt war, kam auch schon die Championsleague.

War ein harter Sommer, mit jedoch sauvielen Highlights. Ob es jemals ruhiger wird? Ich hoffe nicht. [DAP]



1 Jahr Pankraten Iserlohn

Ein Jahr lang gibt es die Pankraten nun.

In dieser Zeit hatten wir als Gruppe ähnlich wie der IEC eine turbulente Saison voller Höhen und Tiefen.

Jedoch hat sich eines gezeigt, wir gehen zusammen Seite an Seite durch dick und dünn.

Da sich in einem recht kurzen Zeitraum eine Gruppe aus unterschiedlichen Menschen mit völlig verschiedenen Persönlichkeiten und Vorgehensweisen bildete war es klar, dass das Miteinander anfangs durchwachsen sein würde, jedoch Verband uns alle eine Sache, die Liebe zum Sport und zum Verein.

Dies führte auch dazu, dass man mit der Zeit und mit jedem Gespräch immer mehr zusammenwuchs und eine richtige Gruppen Dynamik entwickelte.

Während wir anfangs noch versuchten über verschiedene Wege dasselbe Ziel zu erreichen ziehen wir langsam aber sicher immer mehr an einem Strang um den Weg ins Ziel gemeinsam zu gehen.

So ist es mittlerweile zu einer natürlichen Rollenverteilung innerhalb der Gruppe gekommen und die Abläufe und Vorhaben laufen immer besser und besser.

Das Highlight als Gruppe war das Erstellen einer eigenen Choreo "Kämpfen und Siegen!"

Alleine kann man nur wenig schaffen, aber wenn man zusammensteht und eng zusammenrückt, kann man alles schaffen.

Auf viele weitere Jahre in denen wir weiterhin einen großen Anteil zur Fanszene in Iserlohn beitragen wollen.

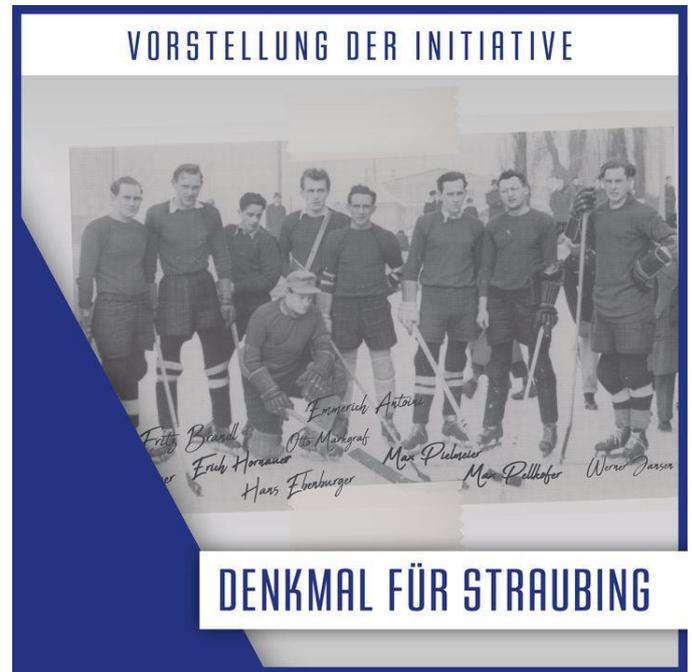
Wir sind Zusammenhalt!



Denkmal für Straubing

„Servus Tigers-Fans, Seine Wurzeln sollte man nie vergessen, vor allem nicht im Moment des größten Erfolgs. Deshalb möchten wir euch an dieser Stelle ein spannendes Projekt zur Gestaltung der neuen Plaza im Eisstadion am Pulverturm vorstellen. Eishockey gehört zu Straubing und der Region wie das Gäubodenvolksfest, ist Teil unserer Identität. Nun soll denen ein Denkmal geschaffen werden, die den Grundstein für all das gelegt haben: Den Gründervätern des Straubinger Eishockeys von 1941 rund um Max Pielmaier, Harry Poiger und Max Pellkofer. Ein "Denkmal für Straubing" also und dies ist auch der Name der zugehörigen Initiative. Deren Ziel ist es, auf der neu erbauten Plaza ein spendenfinanziertes Bronze-Relief zu integrieren, das eines der ersten Mannschaftsfotos aus den 40er Jahren darstellt. Dort, wo wir alle Erfolge feiern konnten, die sich die Pioniere des Straubinger Eishockeys wahrscheinlich nie erträumt hätten, wollen wir an die erinnern, die all das erst möglich gemacht haben. Es handelt sich dabei um eine Initiative aus dem Kreise der Fans, die wir als Straubing Tigers selbstverständlich unterstützen und begleiten wollen. Für die Umsetzung und Finanzierung braucht es aber die breite

Unterstützung aller Fans und Unterstützer des Straubinger Eishockeys. Dazu wird es in den kommenden Wochen mehr Infos geben, sowohl im Stadion als auch auf der Instagram-Seite 'Denkmal_fuer_Straubing'.“



Malerische Gestaltung des Außenbereichs hinter der Eishalle

Bereits 2022, während der Malarbeiten im Eingangsbereich und an den Rückwänden der Stehplatztribüne, hatten wir ein Auge auf die Betonwand hinter der Halle geworfen. Auch wenn es diverse Ideen gab, wurde dieses Projekt auf Grund von Zeitmangel erst einmal auf Eis gelegt.

Als Mitglieder unserer Szene in ihrem wohlverdienten Sommerurlaub '24 in Montreal bei einer Stadionführung durchs Centre Bell ein „Legendenbild“ an der Wand entdeckten und rüberschickten, war uns sofort klar, dass wir auch etwas ähnliches umsetzen wollen.

Gesagt, getan. Bereits 3 Tage später waren ca. 25 verdiente Spieler unserer Vereinshistorie im Pop-Art Stil vorhanden und man musste nur noch eine Frage klären:

„Als Choreo einmalig auf die Tribüne tragen oder auf der Wand hinter der Halle verewigen?“

Nachdem die Entscheidung gefallen war, wurde die Datei auf „eine gesunde Anzahl Spieler“ angepasst, die Wand grundiert und schon stand man irgendwann unter der Woche, mitten in der Nacht im Beamerlicht an der Eishalle und hat vorgezeichnet. Ab dann war es eigentlich nur noch ein überdimensioniertes „Malen nach Zahlen“, dass über einen Zeitraum von ca. 2 Wochen Stück für Stück ausgefüllt wurde.

Abgebildet wurden (von links nach rechts):

Oben: Guiliano, Wolf, York, Hock, Roy

Unten: Kotschnew, Hommel, Goldmann, Wren, Lange

Zur möglichen Diskussion welcher Spieler warum abgebildet wurde (hat vor allem mit vorhandenem, qualitativem Fotomaterial zu tun) will ich mich an dieser Stelle gar nicht groß äußern, aber der Legenden- und Kultstatus, den der Mensch & Spieler Christian Hommel in Iserlohn zurecht genießt ist hoffentlich unumstritten.

Für den „30 Jahre“-Schriftzug im oberen Drittel der Wand, der teilweise freihand gemalt werden musste (Danke an mich selbst), durften wir uns glücklicherweise das mehr als wackelige Rollgerüst der Eishalle ausborgen.

An dieser Stelle noch einmal ein großes Dankeschön!

Die blau gestreiften Säulen und die blauen Randsteine sind nicht nur schönes Beiwerk, sondern auch ein geschickter Weg die eigene Kleckerei zu überdecken. [LAMH]



FR, 06.09.2024

EHC Straubing- Sønderkyske Vojens

Da ist er wieder vorbei, der erholsame Sommer. Zumindest für unsere Freunde aus Straubing und die Besatzung des ebenfalls aus Bayern stammenden KFZs, welches uns am heutigen Freitag direkt aus der Sommerpause Richtung Niederbayern bringt.

Bei aller Tristesse vom Jahresanfang, steht nun wieder ein Highlight für jeden von uns auf der Liste. Europapokal! Auch wenn wir mit Blick auf die Auslosung des selbigen erstmal nicht alle einer Meinung waren, wie geil die erste Hälfte des Septembers wird. Ich für meinen Teil hätte ein paar der Heimspiele gerne Auswärts gesehen und die ein oder andere Szene aus dem Ausland ganz gerne am Pulverturm. Aber egal, ich meine, als Iserlohner beschwere ich mich nicht und

freue mich einfach wieder auf geile Reisen und die Geschichten die entstehen.

Beim heutigen Gegner der Niederbayern handelt es sich um einen Vertreter Dänemarks. Wenn ihr da eine genaue Vorstellung haben wollt, findet ihr die im Szenekundig der Szene Straubing.

Die Hinfahrt gestaltete sich heute wirklich angenehm und ohne große Vorkommnisse erreichte die 4-köpfige Besatzung Straubing. Kurz in die verschiedenen Schlafplätze eingechekkt und frisch gemacht und schon finden wir uns zum ausgerufenen Treffpunkt am Stadtplatz wieder. In einem meiner persönlichen Lieblingslokale wartete schon ein frisch gezapftes Bier und erstaunlich gute Cevape auf mich.

Gemeinsam in einem kleinen Marsch ging es dann mit weiteren Fans gen Eisstadion. Die Dänischen Fans, denen das deutsche Bier zu schmecken schien, wollten sich da mit eigenen Gesängen hinten anzecken. Ganz nach dem Motto „Wir sind alles Eishockeyfans! (...außer Iserlohn, versteht sich) Nach einem kurzen sehr sehr freundlichen Hinweis, dass die bei diesem Marschauftuf nicht mitgemeint waren, waren diese auch nicht mehr zu hören.

Auf der Tribüne: Zum ersten Bulli, gab es heute ein Fahnen- und Wurfrollen-Intro in der Westkurve. Die Stimmung im ersten Drittel auch wieder absolut geil. Ansonsten war es auch absolut laut, die Liedauswahl auch wirklich on Top. Hat richtig Bock gemacht. Außer einem kleinen Durchhänger im 2. Drittel gibt es da wirklich nichts anzumerken.

Auf Seiten der Dänen gab es keine wirkliche Szene zu vernehmen. Das einzige irgendwie organisierte waren ein Trommler im Trikot

und ein paar Jungs mit 2 Schwenkern mit einem klassischen „Hier Text einfügen“ Internet-Logo. Einer von denen wollte wohl dem heimischen Maskottchen den Kopf abziehen und hat sich als Antwort darauf ein Ding von Tiger gefangen. Vollidiot.

Auf dem Eis: Der EHC gewinnt überzeugend mit 3:0. Hat richtig Spaß gemacht sich das anzugucken, auch wenn die Mannschaft aus dem Norden im CHL- Vergleich wohl nicht gerade das Maß der Dinge ist.

Nach dem Spiel ging es noch in die Stadt und dann aber auch vergleichbar früh ins Bett. Nett war's! Meine Besatzung blieb noch bis zum Sonntagabend in Straubing. Aber was am Sonntag so los war, erzählt euch [HHM] im nächsten Bericht.

Endergebnis: 3:0

Zuschauer: 3.600

[DAP]



SO, 08.09.2024

EHC Straubing- Skelleftea IF

Endlich wieder Straubing, endlich wieder Europapokal!

Neben der bereits seit Freitag in Straubing anwesenden Autobesatzung machten sich heute zwei Autos aus Iserlohn und eins aus Kroatien auf den Weg, um unsere Freunde aus Niederbayern bei ihrem sportlich anspruchsvollsten Heimspiel der Gruppenphase zu unterstützen.

Nach einer äußerst entspannten Fahrt in einem fast luxuriösen Multivan inklusive Tisch und ein paar schmackhaften Kaltgetränken kamen wir überpünktlich am Treffpunkt an und machten uns mit einer kleinen Straubinger Traube auf den Weg in die Halle.

Dort erwartete uns der Rest unserer Freunde, welcher bereits die letzten Vorbereitungen ihrer Choreo durchführten.

Schnell noch beim Westkurvenstand eingedeckt, ein paar Sport-Mix getrunken und dann wars auch so weit.

Die eben angesprochene Choreo, welche sich über die ganze Westkurve erstreckte, bestand aus einer riesigen Blockfahne, welche das Blau-Weiße Rautenwappen zeigte, komplettiert im Hintergrund durch die Donau und Ähren aus dem Landkreiswappen Straubing-Bogen.

Vervollständigt wurde diese durch den davor an der Plexiglasscheibe angebrachten Spruch: „Willkommen in der Heimat des Rautenwappens.“

Auf den Rängen: Seitens der Gäste kann man es mit einem Satz zusammenfassen, es waren sechs Trikotträger aus Schweden da...Ende.

Die Westkurve hatte einen Sahnetag erwischt. Die Stimmung war teilweise echt brachial laut, die Mitmachquote sehr gut. Ein wirklich durchweg guter Auftritt! Sowohl was die Liedauswahl, als auch was die Reaktion auf die Gegentore anging, 1A. Auf dem Eis: Nach einer frühen Straubinger Druckphase war es der schwedische Meister, welcher durch zwei Treffer in Führung ging. Der EHC ließ aber nicht nach und kurz vor Schluss glichen sie das Spiel aus, bevor im

Penaltyschießen JC Lipon das Spiel im Alleingang entschied.

Nach dem Spiel dann noch die üblich umfangreiche Tschüss-sag-Runde und dann ging's schon wieder auf den Weg nach Hause. Trotz Schnellimbisspause erreichten wir unsere Betten gegen 0:30, also meinerseits immerhin 4 h Schlaf, bis dann wieder die Maloche rief.

Endstand 3:2

Zuschauer: 3.315

[HHM]



FR, 13.09.2024

Zürich- EHC Straubing

4 Tage nach dem Sieg gegen Skelleftea AIK aus Schweden und genau eine Woche vor dem eigenen Saisonstart geht es zum 3. Spieltag in der Championsleague. Auch heute machen sich wieder 6 Sauerländer Richtung Süden. Natürlich fällt eines der beiden KFZs kurz vor Abfahrt aus. Mit der logistischen Herausforderung aber schnell gut klargekommen, ging es für eine Person heute entspannt mit dem Flieger Richtung Schweiz. Der ökologische Fußabdruck wird's uns nicht danken, aber hey... Fensterplatz und Reihe für mich. Jackpot. Nach dem die angekündigten Turbulenzen in Zürich auch ausblieben, landete der Flieger entspannt nach 45 Min in der Schweiz. Hier ein Tipp für alle, die das Land des Käses und der

Schokolade bereisen wollen: Checkt vorher ob euer Mobilfunkvertrag auch das Roaming in der Schweiz abdeckt. Wird sonst teuer, spreche aus Erfahrung. In der Stadt angekommen, schnell mit verschiedenen Fressalien eingedeckt und mit der knappen Zeit die ich noch hatte, die Straßenbahn Richtung Stadion genommen. Gruß geht hier an die 4 Männer und Jungs aus Straubing, mit denen ich die Bahnfahrt über auch über das Eishockey am Seilersee schwadroniert habe. Nett war's! An der Halle angekommen, die Sachen im Doppeldecker-Bus der Freunde verstaut und ab ins Stadion. Die noch recht neue Swiss-Life-Arena ist recht schnell beschrieben: Von außen Pfui, von innen hui. Auch wenn der Gästeblock einem Aquarium glich bei den hohen Scheiben die diesen umgeben, war das für eine Multifunktions-Arena schon echt geil. Auf dem Eis: Entgegen der Meinung des ein oder anderen, fand ich das was Straubing da aufs Eis brachte zum Großteil besser als die Leistung der Heimmannschaft. Der EHC verliert das Spiel dennoch mit 3:2. Auf den Rängen: 500 Gäste aus Niederbayern läuteten das Spiel in blau-weißen Ponchos ein. Im Generellen kann die Szene SR und auch der Rest des Gästeblocks mit dem Auftritt schon echt zufrieden sein. Hat Spaß gemacht. Zürich auf der anderen Seite ist eben Zürich. Denke jeder sollte mittlerweile wissen wie gut das ist, was die da machen. Was das halt komplett runtergezogen hat ist der lächerliche Auftritt derer Freunde aus Ingolstadt. Aber gehen wir darauf nicht weiter ein. Entspannt ging es dann mit dem Bus nach Niederbayern. Um Punkt 0 Uhr das ein oder andere Kaltgetränk auf meinen Geburtstag vergossen und dann auch die Augen zu gemacht. Mal wieder Danke für den Trip!

Endergebnis: 3:2

Zuschauer: / ca. 300 Gäste

[DAP]



SO, 15.09.2024

EHC Straubing- HC Dynamo Pardubice

Ich will ehrlich sein, ich hab's komplett verschlampt, diesen Bericht zu schreiben.

Nun sitz ich hier im 9er nach Schwenningen, ein Tag vor Redaktionsschluss und versuch mir noch irgendwie was aus den Fingern zu saugen:

Mit 2 Autobesatzungen machten wir uns am frühen Sonntagmorgen auf den Weg nach Niederbayern. Auf der Fahrt wurde vor allem der verpasste Schlaf der vergangenen Nacht nachgeholt und Schwachsinn erzählt. In Straubing angekommen traf man sich zuerst mit unseren Jungs, die bereits seit Freitag/Samstag in Straubing waren und ging dann gemeinsam mit Straubing in unserem Stammwirthaus essen.

Im Stadion erwartet uns ein „Danke für eure Unterstützung in Europa! Straubing - Iserlohn!“ Spruchband am Plexiglas der Westkurve. Immer wieder gerne!

Die Heimseite wusste stimmungstechnisch mal wieder zu überzeugen, die 30 Tschechen im Gästeblock machten nur nach den Toren auf sich aufmerksam.

Auf dem Eis sah man ein Spiel auf Augenhöhe, dass die Hausherren letztendlich verdient für sich entscheiden konnten.

Nach dem Spiel wurde noch ein gemeinsames Mobfoto in der Westkurve geschossen, bevor es relativ fix nach Hause ging.

Endergebnis: 3:2

Zuschauer: 3.548 (ca. 30 Gäste) [LAMH]



FR, 20.09.2024

Iserlohner EC- München

Zum Einläuten der neuen Saison luden die Pankraten zum Grillen in unsere neuen Räumlichkeiten ein. So traf man sich ab 15:00 Uhr auf die ersten Kaltgetränke des Tages, genehmigte sich Wurst, Steak und Grillkäse, quatschte ordentlich Schwachsinn und brach schließlich gemeinsam Richtung See auf. Auf dem Weg gabelte man noch die Sektion Lang-Malocher auf und man war pünktlich zum Einlass an der Halle.

Draußen begrüßte man schnell das Infostand-Team, dass alle Hände voll mit dem Schalverkauf anlässlich „30 Jahre Iserlohner Eishockey Club“ zu tun hatte, ehe es auf direkten Weg in den Block ging. Schnell das Material aufgebaut und schon fand man sich in verschiedenen Runden wieder und tauschte sich über die Sommerpause, die

Vorbereitung und den IEC im Allgemeinen aus.

Zu Beginn des Spiels kam es zu einer bewussten, mittels Konfettishooter herbeigeführten, Spielunterbrechung. Dazu wurde ein großes Folien-Spruchband „Donnerstagsspiele abschaffen!“ hochgehalten. Wer etwas über den Tellerrand schaut, dem wird schnell aufgefallen sein, dass dies zu einer ligaweiten Protestaktion gehörte. Die fanszenen-relevanten Standorte der Liga (außer Augsburg) haben sich in der Sommerpause gemeinsam dazu entschlossen, den Protest gegen Donnerstagsspiele wieder zu intensivieren und an einem Strang zu ziehen.

Auf dem Eis sah man eine gut mithaltende Sauerländer Mannschaft, die auch gut und gerne einen Punkt hätte mitnehmen können. Individuelle Fehler im Spiel der Iserlohner wurden aber zu oft bestraft, sodass die Gäste die 3 Punkte mit nach Bayern nehmen konnten.

Auf der Tribüne kann man von einem durchwachsenen Auftritt sprechen. Man merkte, dass noch nicht die gesamte Halle in den Pflichtspiel-Modus gewechselt ist. Im Spielverlauf konnte man aber trotzdem die ein oder andere Spitze setzen.

Erwähnenswert sind noch 2 Spruchbänder:

Zum einen „www.donnerstagsspiele-abschaffen.de“, selbsterklärend.

Zum anderen: „Gute Besserung, Justin!“, gerichtet an ein erkranktes Mitglied unserer Szene.

Im unteren, kleinen Gästeblock fanden sich ca. 30 Brausefans inklusive 2 gedruckten Schwenkern ein, die das Spiel stillschweigend

verfolgten. Von der „Münchener Szene“ fehlte mal wieder jede Spur.

Nach dem Spiel zog es den Haufen noch in die heimischen Kneipen.

Endergebnis: 5:7

Zuschauer: 4.967 (Ausverkauft, ca. 30 Gäste)
[LAMH]



SO, 22.09.2024

Iserlohner EC- EHC Dynamo Berlin

Da am Freitag noch etwas Fleisch übriggeblieben ist und man einfach nicht oft genug grillen kann, traf man sich ab 10:00 Uhr zum gemeinsamen „Frühstück“.

Pünktlich zum Einlass war man an der Halle und bis zum Spielbeginn ging alles seinen gewohnten Gang.

Zu den Starting Six haben wir ein kleines „NUR DER IEC“-Doppelhalter Intro vorbereitet, abgerundet von blau-weißen Schwenkern. Schick & schlicht.

Auf dem Eis ging der IEC zwar schnell 1:0 in Führung, die Osis dominierten aber durchgehend und gewannen verdient mit 1:4.

Auf der Tribüne legte man, gemessen am Spielverlauf, einen ganz guten Auftritt hin. Auch optisch war das höhere Niveau.

Der Gästeblock versuchte sich durchgängig Gehör zu verschaffen, jedoch schafften es meist nur die „Dynamo“-Schlachtrufe durchzudringen. Mit von der Partie war auch ein gutes Dutzend Szenepersonen.

In diesem Spiel wurden ebenfalls 3 Spruchbänder präsentiert:

1: „Letzte Bullyzeit sonntags um 16:30“, selbsterklärend. Hierzu ist noch zu sagen, dass sowohl Berlin, als auch alle anderen Fanszenen der ersten Liga an diesem Spieltag diese Forderung ins Stadion getragenen haben.

2: „Die Saison ist eine Neue, die Probleme bleiben gleich - donnerstags und Sonntagabends sind der größte Scheiss.“ Dieses wurde zusammen mit Berlin präsentiert. Entsprechend wurde der erste Teil im Gästeblock hochgehalten, der zweite bei uns.

3: „www.donnerstagsspiele-abschaffen.de“, selbsterklärend.

Nach dem Spiel ging es für einige noch in unsere Räumlichkeiten.

Endergebnis: 1:4

Zuschauer: 4.112 (ca. 140 Gäste) [LAMH]



DO, 26.09.2024

Bremerhaven – EHC Straubing

Was gibt's auf einen Donnerstag denn besseres, als Überstunden zu verschwenden und unsere Freunde aus Straubing im hohen Norden zu unterstützen? „Einiges“ denken sich vermutlich die meisten. Und ja, mir fällt da auch etwas ein... aber egal.

Also früh Feierabend machen und mit einigen Mitstreitern ab auf die Autobahn.

Kurz vor Bremerhaven noch auf die Jungs (und Mädels) aus Straubing gewartet und schon ging es auf die letzten Kilometer. An der Eis Arena angekommen, geht es recht zügig in die Halle und rein in den spärlich gefüllten Gästeblock. Für 1.600 Kilometer auf einen Donnerstag stellt die Szene Straubing allerdings einen durchaus respektablen Haufen! Das schaffen die wenigsten.

Zum Spiel: Naja, was soll man sagen? Während wir in der letzten Saison endlich mal gutes Eishockey sehen konnten, wenn wir unsere Freunde unterstützten, hat sich das Straubinger Niveau (auf dem Eis) ziemlich nah an das der Iserlohner Kufencracks angeglichen. Ziemlicher Hühnerhaufen. Aber was soll's... 3:0 am Ende für überlegene Hausherren.

Auf den Rängen: Der Gästeblock verfolgte, wie bei Donnerstagsspielen üblich, das Anfangsdrittel schweigend. Dazu gab es zu Beginn eine kleine optische (und spielverzögernde) Aktion. Während das große Banner mit der Aufschrift „Donnerstagsspiele abschaffen!“ den Zaun schmückte, entfaltete man einen großen Krankenschein. Dazu flogen etliche kleine Krankenscheine auf das Eis. Auch ein passendes Spruchband wurde gezeigt:

„1.600 KM unter der Woche? Ihr macht uns krank!“.

Ab dem zweiten Drittel ging es dann mit vollem Support weiter. Die Stimmung dann mit Blick auf den Spielverlauf und die Anzahl der Gästefans auf einem mittelmäßigen Niveau. Natürlich mit Ausreißern nach oben und unten.

Die Heimseite zeigte zu Spielbeginn ebenfalls ein Banner mit der Aufschrift „Donnerstagsspiele abschaffen!“, ansonsten gibt es dazu nichts zu berichten.

Nach dem Spiel ging es zurück zu den Autos und ab nach Hause. Während wir schon relativ früh wieder zurück waren, hatten unsere Freunde noch einige hundert Kilometer zu fahren und waren teilweise erst gegen 7 Uhr im Bett... Alleine deshalb: **DONNERSTAGSSPIELE ABSCHAFFEN!**

STRAUBING – ISERLOHN!

Endergebnis: 3:0

Zuschauer: 4.066 (davon ca. 60 Gäste) [PPP]



FR, 27.09.2024

EHC Wolfsburg- Iserlohner EC

24 Stunden nach dem Spiel unserer Freunde in Bremerhaven ging es dann weiter für unseren IEC, das erste Auswärtsspiel stand vor der Tür. Nach ganzen 2 1/2 h Schlaf und 'nem klassisch kurzen Freitag auf der Arbeit

ging es dann nach kurzer Stärkung wieder zum Treffpunkt. Schnell alle begrüßt und der Bus rollte los in Richtung Autostadt.

Der Hinweg war meinerseits eher von Müdigkeit und Ruhe geprägt, einige griffen aber schon zum Bierchen, es ist ja immerhin Wochenende. Nach über 4 Stunden kam man dann endlich am Allerpark an, sammelte sich mit den Nachzügler Autos und den Geisteskranken aus Straubing, die nach fast 10 h Rückfahrt aus Bremerhaven und einem kurzen Abstecher zur Arbeit direkt wieder gen Norden gefahren sind.

Nach schneller Kontrolle ging es dann in den Gästeblock. Dort warteten noch circa 150 weitere Iserlohner. Schnell angeflügelt und dann ging es los.

Zum Geschehen auf den Rängen ist recht zügig alles gesagt. Wolfsburg ist halt einfach Wolfsburg. Laaangweilig. Ein kleines Dönekes zur Heimseite hab ich später aber noch im Angebot. Kommen wir erstmal zum eigenen Auftritt. Optisch sah das ganze schon ganz rund aus. Vorne am Geländer zum Sitzblock hing, wie mittlerweile in Wolfsburg üblich, die alte Iserlohner EC Zaunfahne, gefolgt von der Gruppenzaunfahne samt Überhänger am ersten Wellenbrecher. Die Position der Iserlohner EC Zaunfahne gefiel dem örtlichen Sicherheitsdienst nicht so, am Ende war's aber nur viel Gelaber, gemacht haben sie nix. Auch, dass der Vorsänger nicht im Gang stehen soll, wurde mehrfach gepredigt. Die haben da echt keine Ahnung von Fankultur. Akustisch wars so lala, gegen Wolfsburg haste halt nix wo man gegen ansingen kann, da halfen die beiden Tore zu Beginn definitiv, um ein wenig den Regler aufzudrehen. Da auch Lob an unseren neuen Vorsänger, der immer wieder gute Akzente setzen konnte. Durch den „Allez-Allez- Wechselgesang“, „Unsre

Farben, unsre Tradition“ und „von der Elbe bis zur Isar“ wurden einige Ausrufezeichen in die sterile Halle gesetzt. Problem: Die Mannschaft hatte eher Fragezeichen gesetzt, mal wieder eine Führung verspielt. Geht der Spaß mal wieder von vorne los, die Laterne leuchtet mal wieder.

Nach dem Spiel wurde sich standesgemäß bei unseren niederbayrischen Freunden bedankt. Riesen Dank für euren Besuch!

Der Rückweg war etwas spannender als der Hinweg, es soll eine Wolfsburgerin gegeben haben, welche durch 1a Stalkingkünste einen Instaaccount ausfindig gemacht hat. Grüße gehen raus, da hast du uns die Rückfahrt versüßt, aber die Hoffnung sollte man da recht klein halten:)

Um kurz nach 2 Uhr wurde dann die Heimat erreicht, man munkelt das hat nicht bei jedem Bus am Freitag so gut geklappt.

Endstand 4:3

Zuschauer 2.843 (davon ca. 200 Gäste)
[HHM]



SO, 29.09.2024

Iserlohner EC – ERC Ingolstadt

Sonntags gegen Ingolstadt... da kann man von den Gästen wohl einiges erwarten.

Sagen wir es mal so: Erwartungen nicht erfüllt. Dazu aber gleich mehr.

Vorm Spiel gab es erstmal ein gemütliches Beisammensein am Treffpunkt. Die Pankraten sorgten für die richtigen Speisen und auch das ein oder andere Kaltgetränk wurde uns serviert. Im Anschluss ging es mit einem recht ordentlichen Haufen durch die Stadt in Richtung Eissporthalle.

Vor dem Spiel gab es noch einige organisatorische Dinge zu klären, weshalb sich zwei unserer Mitglieder hinter der Halle befanden, als die glorreiche GIO und Konsorten das Gelände durch den Gästeeingang betraten. Ein kleines Lächeln reichte wohl, um die Jungs aus dem Konzept zu bringen... hinter Cops und Ordnern wurde ordentlich losgepöbelt. Naja, eigentlich habe ich nach dem Auftritt in Zürich auch nicht viel mehr erwartet. Als die Gäste dann die Halle betraten ging es wohl direkt weiter, was da genau passiert ist, kann ich nicht sagen.

Aber auch auf Seiten der Ordnungshüter war die Stimmung irgendwie aufgeheizt. Die neue Chefin war vor Ort und sorgte für die ein oder andere unangebrachte Aktion ihrer Mitarbeiter. Job verfehlt.

Während des Spiels kam es dann vor unserem Block erneut zu einem kleinen Zwischenfall... wegen Pöbeleien wollte eine Mitarbeiterin des Sicherheitsdienstes eine Person aus unseren Kreisen von seinem Platz holen und „ermahnen“. Es kam zu einer kleineren Schubserei. Alles nichts Großes und alles konnte im Anschluss auch auf Augenhöhe geklärt werden. Man hätte das ganze allerdings auch direkt anders lösen können. Egal.

Auf den Rängen: Ausbaufähig. Auf beiden Seiten.

Auf unserer Seite wurde es immer mal wieder laut, natürlich auch, weil man im zweiten Drittel deutlich besser wurde und nach Drittelende mit 3:0 führte. Da ging schon gut was im Mitteldrittel. Wenn man sich dann aber im letzten Spielabschnitt FÜNF (!!!) Dinger einschieben lässt, wundert es mich kaum, dass auch auf den Rängen die Köpfe irgendwann hängen gelassen werden.

Auf dem Eis: Naja, was soll man sagen? Spiel in Summe ganz in Ordnung, aber nach einer 3:0 Führung darfst du einfach nicht auf diese Art und Weise mit 3:5 verlieren. Auch wenn Ingolstadt ein deutlich größeres Kaliber ist als unser IEC.

Nach dem Spiel blieb es ruhig und wir zogen wieder weiter.

Endergebnis: 3:5

Zuschauer: 4.339 (davon ca. 50 Gäste) [PPP]



MI, 02.10.2024

Augsburger EV- Iserlohn EC

Augsburg aufm Mittwoch, joa... Gibt schöneres. Mit einem Auto und einem Neuner machten wir uns zur Vormittagszeit auf den Weg in die Fuggerstadt. Nach einigen Stunden legten wir eine Pause beim wohl schlechtesten Burger King ein. Wartezeiten länger als die Wartezeit auf den ersten

Saisonsieg unseres IECs. Und das Ergebnis davon: kalte Burger. Hurra. Das ein oder andere Gemüt war da schon sehr geladen.

Irgendwann kam man endlich an, vom Parkplatz ging es an zwei herumirrenden Vögeln vorbei zur Halle. Schnell angeflaggt, ne Semmel reingeworfen und los ging es. Unterstützt durch unsere Freunde aus Niederbayern (dickes Danke) konnten wir sporadisch ein paar Ausrufezeichen setzen, auf durchgängigen Support samt Trommel wurde jedoch verzichtet. Die Heimseite wurde durch ihre Freunde vom Neckar und aus dem Rheinland unterstützt. Optisch sah das ganze recht gut aus, aber auch wie immer. So viel unterschiedliches Material scheint nicht im Repertoire zu sein. Die Cizaris Zaunfahne ist einfach nicht mein Stil. Akustisch war das Ganze für einen Wochentag auch definitiv in Ordnung, oft konnte das ganze CFS mit einbezogen werden.

Unsere Jungs vom IEC legten einen guten Start hin, jedoch erinnerte sich Florian Elias noch ans letzte Jahr. Die Jenike Schulter wurde mal wieder erwischt. Danach war es ein offenes Spiel, einige Minuten vor Schluss gelang den Sauerländern der Ausgleich, gekrönt wurde das ganze durch Troock in Penaltyschießen. Endlich der erste Saisonpunkt! Endlich ein Sieg, dann auch noch auswärts.

Seitens der Heimseite versuchte man sich noch persönlich zu verabschieden. Die Staatsmacht unterband dies schnell, bat jedoch danach zur Personalienkontrolle, somit verzögerte sich die Abfahrt ins heimische Sauerland nochmal deutlich, am Ende stand 5 Uhr auf der Uhr, also ganze 8 h bis man schon wieder nach Köln aufbrechen wird, um die Niederbayern zu unterstützen.

Ergebnis: 1:2 n.P.

Zuschauer: 5.747 (davon ca. 120 Gäste)
[HHM]



DO, 03.10.2024

Kölner EC – EHC Straubing

Donnerstag und unsere Freunde spielen in NRW. Wenn das mal kein Grund ist, den Stift, Hammer oder was auch immer auf der Arbeit früher fallen zu lassen, weiß ich auch nicht.

Also machten sich gut 30 Szene- und Szenenahepersonen ab an den Dom.

Da wir schon einiges früher als unsere Freunde am Parkplatz waren. Entschieden wir uns die Sonne rund um die Arena zu genießen... Sagen wir's es so, nur eine Handvoll Personen kam am Ende auch im Gästeblock an. Der Rest fand sich in verschiedenen Kesseln der örtlichen Polizei wieder. Wo es kostenlose Passfotos gab und die Namen der anwesenden Personen der Polizei so gut gefielen, dass sie diese von unseren Personalausweisen, wenn nicht schon drin, auch in ihr System einpflegten.

Bei all dem Galgenhumor, brachte diese Sache stand jetzt die DEL dazu Leute bis 2028 aus dem Stadion zu sperren. Kämpfen Sek. SV! Und an die andere Seite gibt es nicht viel zu sagen, außer dass sie selbst mal wieder am

besten gezeigt hat, wie Tod sie ist. Ihr seid keiner Rede wert.

Unsere Freunde der Szene SR überlegten sich ob sie sich überhaupt das Spiel angucken oder solidarisch mit uns draußen bleiben. Auch durch unsere Einflussnahme besuchten diese dann wie geplant das Spiel.

Gegen alle Stadionverbote!

Donnerstagsspiele abschaffen!

Straubing- Iserlohn.

Endergebnis: 2:0

Zuschauer: / [DAP]

FR, 04.10.2024

Iserlohner EC - Löwen Frankfurt

Es ist Freitag. und was gibt es am Freitagabend verdienter Weise? Eishockey. Eishockey am Seilersee. Im Stadion. Worauf ich hinaus will? Darauf, dass eben jener Freitagabend um 19:30 Uhr die Bullyzeit ist, die Eishockey bedeutet. Kein Sonntagabend, kein Donnerstag. Nur mal eben als Randnotiz.

Und damit herzlich Willkommen zum Spielbericht des 6. Spieltags der (beliebigen Discounter auswählen) Deutschen Eishockey Liga. Heute erwarten wir am Seilersee die Fans und Spieler aus meiner ehemaligen Wahlheimat Frankfurt am Main.

Nach dem rasanten Besuch gestern in Köln, geht es heute wieder in die Halle. Diesmal auch wirklich. Zugegebenermaßen schreibe ich den Text hier knapp 2 Wochen nach dem Spiel. Tut mir ja leid, Leute.

Dementsprechend habe ich auch nicht allzu viel zu dem Spieltag zu sagen. Zum Spiel: Das

erste Drittel war durchaus rasant. Frankfurt geht schnell mit 2 Toren in Führung. Der IEC schafft es durch Ziegler und Dal Colle noch in den ersten 20 Minuten auszugleichen. Frankfurt schießt jedoch in der 29. und 50. Minuten zurück und auch Bolands Tor in 57. ändert nichts mehr an dem 3:4 Sieg für die Hessen.

Auf den Rängen: Der Heimauftritt war solide mit einigen richtig guten und lauten Momenten. Sonst halt für uns eher durchschnittlich. Frankfurt rund um die Bembel Crew war samt Tito anwesend und war ganz gut aufgelegt. War nichts Besonderes aber durchaus nett.

Endergebnis: 3:4

Zuschauer: 4.967 (Ausverkauft, ca. 300 Gäste) [DAP]



SO, 06.10.2024

Bremerhaven – Iserlohner EC

Rund zwei Wochen nach dem letzten Besuch im Gelsenkirchen des Nordens dürfen nach unseren Niederbayrischen Freunden auch wir hier antreten. Wirklich schön.

Am Treffpunkt warten bereits einige Mitfahrer, als ich immer noch etwas zu früh ankam. Der Bus war allerdings noch nicht in Sicht. Kurze Zeit später fuhr dann ein uralter

Überlandbus auf den Parkplatz... Eng, alt, ungemütlich und ohne Toilette. Aber auch das konnte, genau wie ständig vorbeifahrende Streifenwagen, unsere Motivation nicht brechen. Also alle und alles rein in das Ding und Abfahrt!

Die Fahrt verlief ereignislos und wir kamen überpünktlich auf dem Parkplatz neben der Arena an. Begrüßt wurden wir vor Ort von gut und gerne 50 Bullen in voller Montur, die aber recht entspannt Ihrem Job nachgingen. Bereits kurz vor der Ankunft konnten wir den „Haufen“ der Heimseite erspähen, wobei „Häufchen“ wohl das passendere Wort wäre. Mit der Mannstärke ist's natürlich noch eindrucksvoller, sich auf der Tanke zu präsentieren und dumm in Richtung Parkplatz zu gucken. Naja...

Zum Spiel sage ich besser nicht viel. Bremerhaven war unserer Mannschaft in allen Belangen deutlich überlegen und konnte sich schon im letzten Drittel entspannt zurücklehnen. Da fehlte es unseren Jungs an allem.

Auf den Rängen sah es die meiste Zeit allerdings anders aus. Die Heimkurve war im prallgefüllten Gästeblock nicht wirklich zu vernehmen. Unser Auftritt kann aber auch maximal als durchschnittlich bezeichnet werden. Ab und an, gerade in der Anfangsphase war es ordentlich laut und die Mitmachquote stimmte. Im Verlauf (und vermutlich auch aufgrund des Verlaufs) des Spiels flachte die Stimmung aber ordentlich ab. Optisch gab der Gästeblock aber ein gutes Bild ab.

Nach dem Spiel zurück in den tollen Bus und zurück Richtung Waldstadt.

Es kann nur besser werden...

Endergebnis: 5:0

Zuschauer: 4.647 (davon ca. 250 Gäste) [PPP]



MI, 09.10.2024

KC Unia Oswiecim- EHC Straubing

Es ist mal wieder Zeit für den Europapokal. Mal wieder geht es in ein Nachbarland, diesmal nach Polen. Ich hab für mich das Flugzeug als Reisemittel gewählt, da am Vortag noch eine Prüfung anstand. Nach dieser ging's flott nach Hause und die erste Verspätungsmeldung flatterte schon rein, letztlich landete ich eine Stunde zu spät in Kattowitz. Dort traf ich auf den Rest der Reisegruppe, welche schon morgens geflogen war. Der Vorabend wurde letztendlich nur für einen Besuch in der Mariacka, der Kneipenstrasse Kattowitz' genutzt. Am nächsten Morgen wurde dann recht zügig wieder gepackt, es ging mit dem Bus Richtung Auschwitz. Zunächst stand eine Führung durch das ehemalige Konzentrationslager statt. Da ich bereits während der Schulzeit ein Konzentrationslager besucht hatte, lag eine gewisse Vorstellung über den Besuch vor, jedoch war das definitiv nochmal eine ganz andere Nummer. Alles war viel größer und auch bedrückender. Nach Ende der Führung wurde das ganze erstmal mit einem Kakao sacken gelassen und es ging daraufhin mit dem Taxi zum Treffpunkt. In anderen Worten,

es ging mitten ins Nirgendwo. Die dortige Bushaltestelle sah seit einigen Jahren das erste Mal einen Bus, als Andenken gabs natürlich auch eine neue Aufkleberoberfläche.

Nach kurzer, maximal überforderter Sicherheitskontrolle (Englischkenntnisse des Personals waren Fehlanzeige) ging es in den Gästeblock.

Auf dem Eis versuchten die Niederbayern einiges, am Ende war's aber viel zu ineffizient, ein 4:1 für die Polen war der „verdiente“ Endstand.

Viel interessanter ging es auf den Rängen zu.

Die Heimseite zeigte sich für polnische Verhältnisse recht melodisch. Es wurde natürlich mehr geschrien als gesungen. Alles in allem war das schon echt brutal laut, oft konnte die gesamte Wellblechhalle (echt eine sehr geile Schüssel) mitgenommen werden. Stellenweise konnte man seinen eigenen Nebenmann nicht einmal verstehen.

Der Gästeauftritt war angemessen. Knapp unter 100 Niederbayern fanden letztendlich den Weg in die Halle, es wurde sich einige Male Gehör verschafft. Als kurz vor Schluss die Snare rausgeholt und der „Straubing EHC“-Beat aufgelegt wurde, da fing sowohl der Nachbarblock, als auch die gegenüber positionierte Heimseite an zu staunen. Vorsänger und Trommler der Heimseite bewegten sich mit im Takt. Nach dem Empty Net Tor wurde dann noch laut „Auf Wiedersehen“ gesungen, hat für ein paar Lacher gesorgt.

Einzig Nachteile der Halle waren so semi schöne und türlose Sanitäreinrichtungen und fehlende Versorgungsmöglichkeiten. Der altmodische Charm hat das ganze aber wieder rausgeholt.

Nach dem Spiel ging es dann mit dem Bus gen Straubing. Die Busfahrt wurde teils zum Schlafen, teils zum Anstoßen auf die Freundschaft genutzt.

Straubing- Iserlohn!

Endstand: 4:1

Zuschauer: 2.515 (davon ca. 110 Gäste)

[HMM]



DO, 10.10.2024

EHC Nürnberg- Iserlohner EC

Nürnberg, donnerstags. Puh, ein für unseren IEC brutal schlechtes Pflaster zum beschissensten Tag für Eishockey.

Nach den ca. 9 Stunden Rückreise aus Schwitz und den darauffolgenden 7 Stunden Schlaf traf sich die Iserlohner Reisegruppe erstmal zum gemeinsamen Frühstück/ Mittagessen im Wirtshaus, gefolgt von einem Besuch im Straubinger Tiergarten. Muss alle paar Jahre einfach sein. Zur späten Nachmittagszeit machten wir uns mit mehreren Autos aus Niederbayern (erneutes dickes Danke da an unsere Freunde!) auf den Weg ins Frankenland, um dort dann auf die weiteren, aus Iserlohn gestarteten Autos zu treffen.

Die Arena wurde so gerade erreicht. Schnell wurde die für diesen Abend gewählte Protestaktion vorbereitet.

Unter dem Motto „Euer Spielplan ist krank- wir haben die passende Medizin“ flogen zum ersten Bully einige Tabletten und Pillen aus dem Heim- und Gästeblock auf das Eis. Daraufhin wurde erstmal für eine gute Zeit das Eis geräumt.

An dieser Stelle nochmal der Hinweis auf die passende Internetseite: www.donnerstagsspiele-abschaffen.de

Bitte nehmt euch die paar Minuten.

Die Heimseite rund um die Fedelta Jungs verzichtete auf das normale Tifomaterial, lediglich ein „Scheiss-Telekom“ Schwenker fand den Weg in den Block. Akustisch war das ganze echt unterirdisch, leise Gesänge untermalt von den üblichen Klatschpappen. Dat war nix. Und das trotz einer für uns neuen Mikrofonanlage, welche der Fedelta-Vorsänger steuerte. Wahrscheinlich stand da einfach nur eine JBL-Box im Block, keine Ahnung.

Nachdem das erste Drittel aufgrund der Donnerstagsansetzung boykottiert wurde, kam es im Gästeblock zu einem sporadischen Support der ca. 60 Anwesenden.

Unten auf dem Eis sah man zwei Drittel lang Not gegen Elend. Einziges Highlight bis dato war die Bolognese in der Drittelpause, in den letzten Jahren das einzige Highlight, das es für den Anhänger des IECs hier gab. Im letzten Drittel änderte sich das, am Ende stand 0:4 auf dem Videowürfel. Wie es dazu kam, keine Ahnung, da waren dann doch mal ein paar bessere Spielzüge dabei. Endlich drei Punkte, dann auch noch in Nürnberg. Damit haben die wenigsten gerechnet.

Nach Spielende ging es dann wieder zurück zu den Autos, einige traten den Rückweg nach Iserlohn an, für mich und ein paar

Weggefährten ging es jedoch erneut zurück nach Straubing.

Endstand: 0:4

Zuschauer: 3.305 (davon ca. 60 Gäste) [HHM]



FR, 11.10.2024

EHC Straubing- Mannheimer ERC

Da simma wieder, Tag 3 des Trips, diesmal wieder in Straubing. Nach unserem gestrigen Sieg in Nürnberg wurde dies noch nach ausreichendem Schlaf gefeiert, neben bayrischem Frühstück gab es noch ein Cocktail-Roulette, von allem war was dabei. Nachdem wir einige Stunden ausgiebig Cocktails geschlürft haben ging es dann weiter in die nächste Gaststätte, um mit einigen Freunden gemeinsam zu speisen.

Von dort ging es dann über den Treffpunkt zur Halle. Ratzfatz ging es dann los, ab der ersten Sekunde hatte die Westkurve einen echt guten Auftritt hingelegt, trotz einer derben Niederlage auf dem Eis war eine durchgängig hohe Lautstärke an den Tag gelegt worden. Richtig Feuer kam rein, als im Schluss Abschnitt JC Lipon einen Mannheimer zum Tanz bat, dieser aber wie ein Jammerlappen den Schwanz eingezogen hat, Minuten später Lipon erneut dreckig foulte und dann den halb am Boden

liegenden Straubinger Angreifer doch zum nun zum Faustkampf bittet, den er trotz deutlicher körperlicher Vorteile verlor... Echt peinlich vom Mannheimer. Das darauffolgende „Lutscher“ galt denke ich mal dem eigenen Spieler, alles andere wäre sinnlos. Über 60 Minuten war das ansonsten im Gästeblock echt nichts Besonderes...

Nach Spielende ging es dann fix nach Hause, morgen stand ja schon Oktagon 62 an.

Tausend Dank nochmal für die Gastfreundschaft, die wir wie jedes Mal genießen dürfen! **Straubing- Iserlohn!**

Endstand: 2:6

Zuschauer: 5.005 (davon 130 Gäste) [HHM]



SO, 13.10.2024

Düsseldorfer EG- Iserlohner EC

Tach! Da geht es dann wohl zum ersten Mal in der Saison 24/25 auswärts durch NRW. An die beschissenste schmeckende Theke der Welt, nach Düsseldorf.

Anders als sonst, haben wir uns gegen eine Anreise mit dem üblichem Busunternehmen und für die Schiene entschieden. Ich mein, ist ja mal was anderes. Ich persönlich würde Spiele gegen die DEG nicht als Derby bezeichnen, trotzdem ist es seit dem Abstieg des KEV die wahrscheinlich einzige Partie gegen einen Verein nördlich von Siegen, bei

der es durchaus spannend werden könnte. Nach dem die Seltsam Kreative Menge aus Düsseldorf ja durch aus in den letzten 1, 2 Jahren etwas Aufwind in die Düsseldorfer Fanszene gebracht hat.

Als klar war, dass wir diesen Weg der Anreise wählen, haben wir natürlich vermehrt in unserem engen Umfeld für die Fahrt mobilisiert und was dabei rauskommt, wenn wirklich jeder Bock hat und jeder sich aufrafft, macht mich sprachlos und zeigt mir mal wieder was für ein enormes quantitatives und qualitatives Potential in unserer Fanszene steckt.

Also ging es mit 101 Ultras in den Zug Richtung Rhein. Ok kleiner Spaß auf Kosten der zugekifften GIOvanni Zarella Fans aus Bayern. Es waren ca. 120 Ultras und Szenenaher Personen. Und das ohne Freunde aus Griechenland oder dem nach Hilfe betteln bei heimischen Fussballszenen.

Um den gierigen Blicken der Chakkos zu entgehen, wählten wir einen Bahnhof außerhalb Iserlohns als Startpunkt. Zum Glück wurde hier mit etwas Puffer geplant, sodass die 10 Minuten Verspätung uns auch in Düsseldorf den Anschluss nicht versauten.

Anders ging es da den Cops die den Mob im Hbf gesichtet haben und noch schnell in die S-Bahn nach Rath steigen wollten. In Rath angekommen, begrüßte uns die Schmier dann doch, war aber wohl deutlich schlecht über die Anzahl des Auswärtshaufens informiert. Ohne Probleme ging es dann gute 20/25 Minuten zu Fuß durch die Straßen zur Schüssel. Kurz vor Ankommen, versuchte eine kleine Delegation des Laufftreffs Düsseldorf uns mehr als halbherzig zu begrüßen und drehte weit vor antreffen auf den Haufen wieder um und zeigte uns

exemplarisch wie gut ihre Sneaker bei voller Geschwindigkeit halten. Ach Jungs...

An der Halle angekommen, ging es direkt in den Gästeblock.

Zum Spiel: Auswärtssieg! Das erste 5 Punktewochenende der Saison. Auch wenn das was auf dem Eis passiert ist, mal wieder völlig zum Haare raufen war... so schön waren die Emotionen als vier Sekunden vor Ende doch noch der Ausgleich viel und erst recht als in der VL dann der Siegtreffer gefallen ist. Ich hoffe, wir können am Donnerstag in Schwenningen daran anknüpfen.

Auf den Rängen: Ich glaube da war mehr drin. Versteht mich nicht falsch, der Gästeblock ist richtig geil ins Spiel gestartet. Laut, Emotional... aber mit dem was auf dem Eis teilweise für eine Grütze gespielt wird, wird teils auch der Auftritt auf den Rängen schlechter. Wem will man es verübeln? Das 2. Drittel dementsprechend auch auf den Rängen nicht das stärkste. Dafür waren die letzten 10 Minuten des 3. Drittels wieder eine komplette Eskalation. Hier nochmal zu erwähnen wie gut das neue Lied ankommt.

Die Heimseite war heute wirklich leiser als sonst. Hat es vielleicht ein oder zwei Mal geschafft die Halle mitzunehmen, sonst war Düsseldorf quasi nicht zu vernehmen. Mit einem schlecht geplanten Shuttle der Polizei ging es nach dem Spiel so zum HBF, dass wir unseren geplanten Zug verpasst haben. Also wurde ganz entspannt noch eine Stunde am Hbf gelungert, bis es dann Richtung Startbahnhof ging.

Die „neu gegründete“ Sek. SV verweilte vor dem Spielbeginn am Dome um noch ein bisschen zu quatschen. Zum Spielbeginn suchte man eine stadionnahe Lokalität auf

und konnte das Spiel dank 1, 2 technischer Kniffe auf einem Fernseher statt dem Handydisplay verfolgen. Dazu gabs Bier, Pizza und eine Flasche Wein. Kurz vor Spielende ging es dann wieder zum Gästeeingang, wo man die Verlängerung auf dem mobilen Endgerät verfolgt hat. Da der Stream ca. 35 Sekunden zurück lag wurde einem der Spielausgang mittels Polizei-Funke gespoilert.

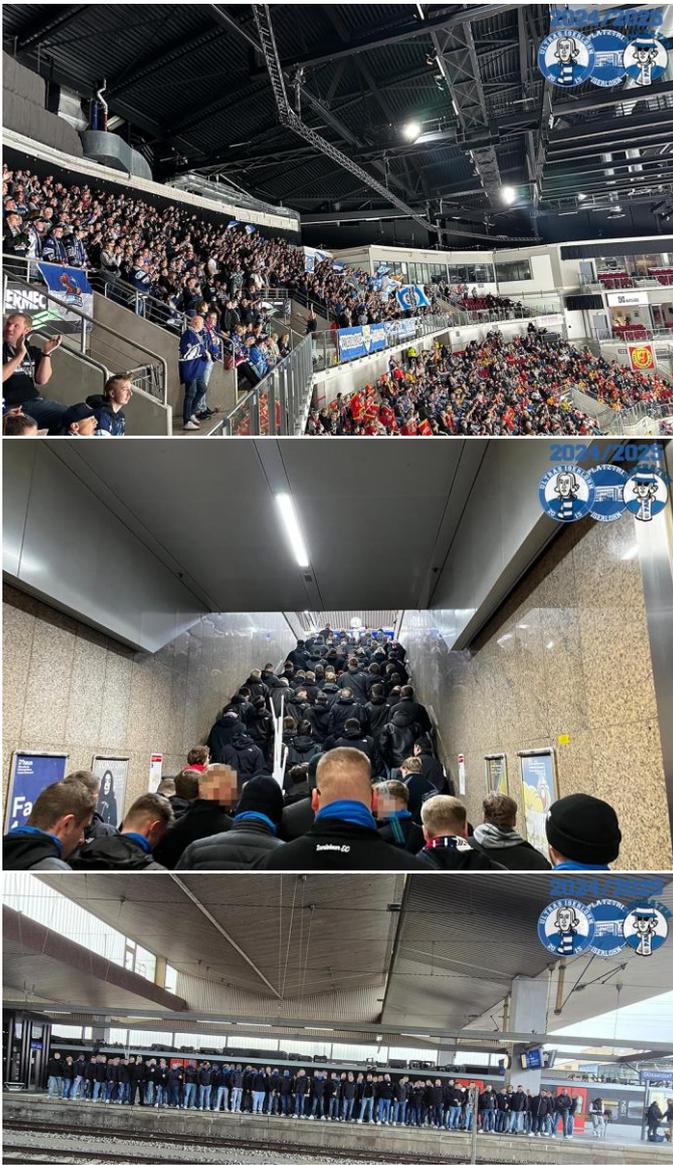
War in dem Moment aber auch Scheiß egal, SIEG!

Endergebnis: 3:4 n.V.

Zuschauer: / ca. 1.000 Gäste

[DAP]





DI, 15.11.2024

HC Fribourg-Gottéron- EHC Straubing

6 Tage nach dem Auswärtsdebakel in Oświęcim / Auschwitz hieß es wieder:

Europapokal! Straubing International!

Da es für die komplette Autobesatzung das 5. Spiel innerhalb einer Woche war und man auch den Samstag und Montagabend zusammen verbracht hat, viel die morgendliche Begrüßung am Treffpunkt ziemlich trocken aus.

Jungs, ich mag euch wirklich gerne, aber reicht auch irgendwann.

Entsprechend wurde auf der Hinfahrt mehr der überdurchschnittlich schlechten Playlist des Fahrers (@HHM, Danke für nichts) gelauscht, als zu quatschen. Kurzes Zitat nach meiner Beschwerde: „Das ist geile Pop-Techno Scheiße, gleich kommt aber purer Techno.“ Juhu.

Abgerundet wurde dieser akustische Genuss vom sehr penetranten, verschnupften Schnarchen der Rückbank.

Nach guten 5,5 Stunden Fahrt kam man am frühen Nachmittag in der Berner Altstadt an, wo man ein wenig durch die wunderschönen Gassen flanierte, lecker Bierchen vernaschte und den an der Aare gelegene Bärenpark besichtigte.

Gegen halb 6 ging es dann wieder zum Auto und zum nächsten Rasthof, eine Busladung niederbayrischer Freunde wartete bereits auf unseren Zustieg.

Eine gute halbe Stunde später stand man dann schon im Fribourger Gästefängnis. Und das mein ich so, wie ich es sage. Bereits der Bus hält in einem kleinen, eingezäunten und voll videobewachten Bereich, von dem es durch eine Hintertür, durch eine Sicherheitsschleuse zu der wohl penibelsten Kontrolle meines Lebens ging. Da war's vor jedem Interkontinentalen Flug entspannter. Da das natürlich noch nicht ausreicht, folgt eine zweite Schleuse, bevor man in den mit 2,5m hohen Plexiglas umhüllten Gästeblock kommt. Zugegebenermaßen ist letzteres in der Schweiz ziemlicher Standard.

Immerhin waren die Getränkepreise, für Schweiz-Verhältnisse, relativ günstig. Bier 6,5 CHF (6,92 €). Dafür hat die Plörre relativ bescheiden geschmeckt. Der Weißwein (100 ml / 4,80 CHF) dafür war top! Auch der Kartenpreis von 10 CHF, vorbildlich.

Das Stadion mit seinem beleuchteten, geschwungenen Paneelen erinnerte von außen etwas an die Münchener Allianz Arena. Für meinen Geschmack etwas zu modern, naja.

Innen wusste die Arena aber durchaus zu überzeugen, Brutal steile & enge Ränge. So etwas in der Art würde ich auch bei uns am Seilersee stehen haben wollen, sollte unser Schätzchen mal ausgedient haben.

Auf dem Eis sah man ein Spiel der späten Tore.

Nach dem Straubing relativ schnell 0:1 führte konnte Fribourg 4 Sekunden vor der 1. Dreittelpause ausgleichen. 8 Sekunden vor der Zweiten gingen die Hausherren in Führung, 13 Sekunden vor Spielende schossen die Niederbayern den 2:2 Ausgleich. In der Overtime holten sich die Hausherren den Extrapunkt.

Insgesamt war es ein Spiel auf gutem Niveau und Augenhöhe, wovon man nach den Straubinger Leistungen zuvor und der 9:3-Klatsche, die sich Berlin in Fribourg abgeholt hat, nicht wirklich ausgehen konnte.

Durch den eingefahrenen Punkt hat der EHC immerhin noch Rest-Chancen aufs Achtelfinale der CHL.

Auf den Rängen lieferte der Gästeblock einen ziemlich guten Auftritt ab. Jeden Gesang laut & euphorisch durchgezogen, immer mal wieder die Trommel aussetzen lassen, bis hin zum minutenlangen Snare Einsatz zum Ende des Spiels.

Optisch machte der Block dank einigen Doppelhaltern, dem großem EHC Straubing Schwenker, einigen kleinen Blau weißen Schwenkern und gutem Schaleinsatz auch ordentlich was her.

Während des Spiels wurden noch 2 Spruchbänder präsentiert:

Einmal persönlich an mich gerichtet, da dies vorerst mein letztes Spiel live im Stadion war.

Wirklich vielen, vielen Dank!

Freundschaft & Zusammenhalt!

Gegen alle Stadionverbote!

Das zweite drückte die Solidarität mit den Schweizer Fanszenen und ihrer Kampagne „Pro Fans“ aus. „Pro Fans“ kritisiert genau die Gefängnisähnlichen Zustände der Gästesektoren, die ich bereits weiter oben beschrieben habe.

Über die Heimseite kann ich tatsächlich recht wenig sagen, weil man sich schlichtweg wenig bis gar nicht gehört hat. Optisch war das insgesamt auch eher Mau. Da hilft es auch nicht nach dem Spielende mit 15 Mann an der Busausfahrt zu stehen.

Nachdem uns unsere Freunde wieder in Bern abgesetzt haben ging es auf direktem Weg zurück Richtung Sauerland. Nach einer kurzen Essenspause, zog der Fahrer durch (Basel - Frankfurt in 92 Minuten) und man war um 04:00 Uhr wieder daheim.

Straubing- Iserlohn!

Endergebnis: 3:2 n.V.

Zuschauer: 6.069 (davon ca. Gäste 130) [LAMH]



DO, 17.10.2024

Schwenninger ERC- Iserlohner EC

Back to Back donnerstags. Fickt euch DEL & Magenta! Dann noch Nürnberg und Schwenningen, davor die Woche mittwochs in Augsburg. Das macht echt sehr viel Spaß. Hochmotiviert machten sich ein voller Neuner und ein volles Auto am frühen Donnerstag auf den Weg in Richtung Schwarzwald. Die Hinfahrt wurde aufgrund mangelnder Zeit nur durch eine kurze Blasenentleerung unterbrochen.

Nach ca. 6 1/2 h erreichte man den Neckarursprung. Die ersten Minuten waren natürlich dem Donnerstagsprotest gewidmet. Bereits zu den Interviews konnten einige Adleraugen die abgeänderte Telekomwerbung auf der Interviewtafel erkennen, statt „Telekom“ stand dort „Donnerstagsspiele abschaffen“. Stabil! Zu Spielbeginn kam es zu einer ca. zehnmütigen Spielunterbrechung durch Konfetti und Wurfrollen. Im ersten Powerbreak kam es zu einem zweiteiligen Spruchband, präsentiert auf Heim- und Gastseite: „Stadionverbot für Urlaubsdiebe- Donnerstagsspiele raus!“

Zu Beginn des zweiten Drittels hingen jeweils „Donnerstagsspiele abschaffen!“- Spruchbänder auf den LED-Banden, welche nach einigen Minuten durch den örtlichen Sicherheitsdienst entfernt wurden.

Zum zweiten Powerbreak wurden diverse Spruchbänder in der gesamten Heimkurve präsentiert:

„Profitgier statt Fankultur! -
Donnerstagsspiele abschaffen!“

„Unter der Woche quer durchs Land- wer hat euch das Hirn verbrannt?“

„Lieber mit Papa im Stadion als vor der Glotze sitzen - Back to the roots - Fannähe statt Einschaltquoten!“

„Für Marketingzwecke werden die Fans hofiert - am Donnerstag durch Spieltagsansetzungen schikaniert!“

Wie bereits beim Bericht der Vorwoche verweise ich gerne auf die Homepage www.donnerstagsspiele-abschaffen.de, mehr ist dazu nicht zu sagen!

Auf dem Eis zeigten die Sauerländer eine couragierte Leistung, welche letztendlich mit einem Punkt belohnt wurde, sechs Punkte aus drei Auswärtsspielen bei drei Mannschaften, welche uns eigentlich nicht so liegen, nimmt man mit!

Die Heimseite rund um die Jungs & Mädels von Meedale legten einen guten Auftritt für den Donnerstagstermin hin. Durchgängig gute Lautstärke, einige Male wurde die gesamte Halle mitgenommen, auch gute Abwechslung beim Liedgut. Materialeinsatz auch in Ordnung. Der Gästeblock verzichtete drei Drittel lang auf akustischen Support.

Nach dem Spiel wurde flott der Heimweg angetreten, gegen kurz nach 4 Uhr wurde die Heimat erreicht.

Als SVler donnerstags nach Schwenningen? Klar, der Urlaub ist sowieso schon genommen.

So blieb man bis kurz vor Bully am Gästeeingang, um noch ein wenig zu quatschen. Dann ging es schnellen Schrittes in die direkt an der Halle gelegenen Pizzeria um es sich mal richtig gut gehen gelassen.

Das Spiel wurde auf dem mitgebrachten iPad angeworfen und das Festmahl konnte beginnen.

Erst Tomatensuppe, als Hauptgang Pizza Tonno, gefolgt von Tiramisu als Nachspeise. Alles wirklich vom Feinsten. Abgerundet wurde der Schmaus mit einer Flasche Weißwein und doppeltem Espresso.

Kurz vor Spielende ging es wieder zurück vor den Gästeeingang, wo man den Rest der Reisegruppe wieder in Empfang nahm.

Endstand: 2:1 n.V.

Zuschauer: 4.447 (davon 50 Gäste) [HHM]



Becherspenden für Choreos und Aktionen

Ihr könnt sowohl am Infostand, als auch bei uns in der Stehplatzmitte eure Becher spenden! Das Geld fließt in zukünftige Aktionen, wie zum Beispiel Choreos oder ähnliches. Kommt einfach vorbei und gebt uns eure Becher, wenn ihr euren Teil zur aktiven Fankultur im Iserlohner Eishockey leisten wollt!

Donnerstagsspiele abschaffen!

#1 Abschaffung aller Donnerstagsspiele!

#2 Letztes Bully sonntags um 16:30 Uhr!

#3 Fanfreundliche Terminierung der Spieltage zugunsten der Fans im Stadion!

Falls euch das Thema weiter interessiert, schaut gerne auf der Homepage zum „Bündnis“ vorbei! Dort findet ihr auch die ausführliche Stellungnahme der 11 aktiven Fanszenen in Richtung der DEL und den Vereinen.

www.donnerstagsspiele-abschaffen.de

DANKE FÜRS LESEN!
UND BIS ZUR NÄCHSTEN AUSGABE!

AUSGABE 1 – SAISON 2024/2025
September - Oktober 2024